

„Die falsche Eiskönigin“ feiert Premiere

Theaterprojekt von Kindern in Schalke. Märchen wird im AWO-Begegnungszentrum gespielt

„Die falsche Eiskönigin“ heißt das Theaterstück, das 16 Nachwuchsschauspieler im Alter zwischen vier und zwölf Jahren in Kooperation mit der Schalker Nachbarschaft und der Familienbildung der AWO (Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop) entwickelt haben. Nach der dreimonatigen Probephase kann das Ergebnis von großen und kleinen Theater- wie Märchenfans begutachtet werden: Am Freitag, 16. Januar, wird das Stück um 15 Uhr im AWO-Begegnungszentrum an der Grenzstraße aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Angelehnt an Disneys Weihnachtsmärchen „Die Eiskönigin“ beginnt die Geschichte im Königreich Arendelle und erzählt eine weitere Geschichte rund um die Eiskönigin Elsa und ihre Schwester Anna. Elsa hat gelernt ihre eisigen Kräfte zu kontrollieren und macht sich wie jeden Morgen in ihrem Zimmer bereit für ihre königlichen Pflichten. Plötzlich spricht ihr Spiegelbild mit ihr und behauptet, sie wäre ihre Zwillingschwester. Die begeisterte Elsa befreit ihre Zwillingschwester aus dem Spiegel, aber wird plötzlich

von dieser in ihren Spiegel gezaubert und nach Nimmerland verbannt. Dort baut sie sich ihren eigenen Eispalast, wodurch das ganze Nimmerland in Eis und Schnee versinkt. Peter Pan fliegt mit seiner Fee Tinkerbelle nach London und holt Wendy zur Hilfe. Zurück im Nimmerland treffen sie auf viele Märchenfiguren und versuchen gemeinsam herauszufinden, wer für das Winterchaos verantwortlich ist. Gleichzeitig holt die richtige Elsa ihre Schwester Anna zur Hilfe. Werden sie es schaffen die falsche Eiskönigin zu besiegen?

Bei den Proben der Theatergruppe „Wir machen Theater“ spielen die Kinder auf der Bühne die Figuren aus ihren Lieblingsmärchen, entwickeln die Handlung gemeinsam und bekommen die Möglichkeit zu zeigen, was in ihnen steckt. Das ganzheitliche Konzept unterstützt Kinder darin, mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Das bestätigt auch Regisseurin Cirsten Piduhn: „Sie haben viel Spaß bei den Proben, viele neue Freunde gefunden, und trauen sich immer mehr Texte zu sprechen und vor Publikum zu spielen.“